

Antrag auf Anerkennung als Freiwilligendienste-Einsatzstelle im Sport unter der Trägerschaft der Sportjugend Schleswig-Holstein

Die Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh) ist seit 2003 als Träger für Freiwilligendienste (FWD) im Sport in Schleswig-Holstein anerkannt. Die sjsh führt den FWD in Kooperation mit der Deutschen Sportjugend in Frankfurt am Main durch und wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie das Land Schleswig-Holstein gefördert.

Die Sportjugend Schleswig-Holstein bietet zwei Freiwilligendienstformate im Sport an:

1. Das **Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)** steht Jugendlichen nach der Vollendung ihrer Vollzeitschulpflicht (in der Regel mit 16 Jahren) bis 26 Jahren offen. Der Schwerpunkt muss immer in der Kinder- und Jugendarbeit im Sport liegen.
2. Der **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** ist offen für alle Altersgruppen (Mindestalter: in der Regel 16 Jahre –nach - Vollendung der Vollzeitschulpflicht). Als Einsatzprofile im Sport sind Kinder- und Jugendarbeit, Projekt und Veranstaltungsmanagement, Umwelt- und Naturschutz im Sport, Leistungs- und Spitzensport (KadersportlerInnen), besondere Zielgruppen sowie Arbeit in Sporträumen (verbunden mit handwerklichen und gärtnerischen Tätigkeiten) möglich.

1. **Verein/Verband:** _____

LSV-Mitglieds-Nr.: _____

Mitglied im Kreissportverband / Fachverband: _____

Vereinsanschrift: Straße: _____

PLZ: _____ **Ort:** _____

Ggf. Postfach: _____ **PLZ/Ort:** _____

Telefon: _____ **FAX:** _____

Vereins-E-Mailanschrift: _____

Homepage: _____

Name/Vorname d. Vorsitzenden: _____

Name/Vorname d. Jugendwart/in: _____

Aktuelle Mitgliederzahlen _____

Davon Jugendliche bis 18 Jahre: _____

bis 26 Jahre: _____

2. Sicherstellung der persönlichen und fachlichen Anleitung/Betreuung vor Ort :

Die persönliche und fachliche Betreuung der/des Freiwilligen vor Ort muss durch fachlich qualifizierte Anleiter/innen mit ausreichenden zeitlichen Ressourcen sichergestellt sein.

Für jede Einsatzstelle muss mindestens ein/e fachkundige/r und erfahrene/r Anleiter/in benannt werden. Aufgabe der/des Anleiters/in ist, die/den Freiwillige/n in fachlichen und persönlichen Fragen anzuleiten und zu beraten. Darüber hinaus muss sie/er auch als Ansprechpartner/in und Vermittler/in zwischen Träger/Einsatzstelle und der/dem Freiwilligen fungieren können und die Dienstaufsicht übernehmen. Die persönliche Betreuung und fachliche Anleitung kann auch auf zwei Personen verteilt werden.

Name/Vorname d. Anleiterin/Anleiters:

Straße:

PLZ: Ort:

Telefon:

privat: mobil:.....

E-Mail (**unbedingt anzugeben**):

.....

Beschäftigungsart im Verein:

ehrenamtlich

hauptamtlich (Vollzeit Teilzeit)

Name/Vorname d.2. Anleiterin/Anleiters (nur bei Aufteilung der Anleitung auf zwei Personen):

.....

Telefon:

privat: mobil:.....

E-Mail (**unbedingt anzugeben**):

.....

Beschäftigungsart im Verein:

ehrenamtlich

hauptamtlich (Vollzeit Teilzeit)

3. Unterkunft für die Freiwilligen

Unterkunftsmöglichkeit ja nein

Beschreibung der Lage, Größe, Ausstattungsmerkmale:

.....

4. Verpflegung für die Freiwilligen

Verpflegungsmöglichkeit ja nein

5. Zum geplanten Einsatzfeld der/des Freiwilligen in der Einsatzstelle

Einzureichen ist die Vorlage eines qualifizierten Konzeptes, aus dem hervorgeht, dass der Schwerpunkt der Tätigkeit im Verein/Verband in folgenden Bereichen liegt: in der sportlichen und überfachlichen Betreuung von Kindern und Jugendlichen (FSJ) bzw. in den verschiedenen Profilen des BFD im Sport. Anzugeben ist eine detaillierte Beschreibung von Maßnahmen der Einsatzstelle, die der Konzeption des FWD-Jahres auf der Grundlage des Jugendfreiwilligendienst- und des BFD-Gesetzes entspricht. Im BFD-Profil Spitzensport gelten besondere Regularien (siehe Mustervorlage „Tätigkeitsbeschreibungen einer/eines Freiwilligen im FWD“ im Anhang).

FSJ-Profil:

Kinder- und Jugendarbeit im Sport

BFD-Profil:

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> 1. Kinder- und Jugendarbeit im Sport | <input type="checkbox"/> 2. Projekt- u. Veranstaltungsmanagement |
| <input type="checkbox"/> 3. Umwelt u. Naturschutz im Sport | <input type="checkbox"/> 4. Leistungs- u. Spitzensport |
| <input type="checkbox"/> 5. Besondere Zielgruppen | <input type="checkbox"/> 6. Arbeit in Sporträumen |

6. Die/Der Antragsteller/in verpflichtet sich zur Zusammenarbeit mit der Sportjugend Schleswig-Holstein als Träger, der Deutschen Sportjugend (dsj) als Zentralstelle sowie dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bzw. dem Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) als Förderer der FWD.

7. Die/Der Antragsteller/in verpflichtet sich zur Unterstützung von wissenschaftlichen Begleituntersuchungen im Freiwilligendienstebereich.

8. Die/Der Antragsteller/in verpflichtet sich zur Freistellung der/des Freiwilligen für die im Jugendfreiwilligen- und Bundesfreiwilligendienstgesetz verpflichtenden Seminare (z.B. 25 Seminartage bei einer Laufzeit von 12 Monaten).

9. Die/Der Antragsteller/in verpflichtet sich zur Einhaltung der arbeitsschutzrechtlichen Vorschriften, insbesondere der Vereinbarung mit der Freiwilligen/dem Freiwilligen.

10. Genauere Angaben zu geplanten FWD-Stellen:

01. Juli 01. August 01. September

Es soll(en) Stelle(n) besetzt werden.

Konkrete/r Bewerber/in liegt vor:

Nein Ja Name des/r potenziellen Freiwilligen:.....

11. Diesem Antrag sind folgende Informationen und Unterlagen beizufügen:

1. Aktuelle **Satzung** des Vereins/Verbandes
2. Aktuelle **Jugendordnung** des Vereins/Verbandes **oder Absichtserklärung** des Vorstandes, dass eine Jugendordnung innerhalb einer Frist von max. 2 Jahren nachgereicht wird.
3. **Tätigkeitsbeschreibung/Konzept/Aufgabenbereiche** für Freiwillige
→Tätigkeitsfelder müssen durch die Satzung abgedeckt sein;
Kommerziell orientierte Einsatzbereiche wie z.B. das vereinseigene Fitnessstudio o.ä. sowie Tätigkeitsfelder außerhalb des Vereins/Verbands sind nicht zulässig.
→bei der Formulierung auf folgende Schlagworte achten, um die Arbeitsmarktneutralität zu wahren:
 - Unterstützung
 - Mithilfe
 - Mitarbeiten, Mitwirken
 - Hilfestellung
 - Begleitend
4. Mitteilung über die **Größe der Einsatzstelle**
→Siehe anliegendes Muster-Formular
5. **Freistellungsbescheid** zur Körperschaftssteuer vom Finanzamt zur Bestätigung der Gemeinwohlorientierung (nicht älter als 5 Jahre – Ausstellungsdatum zählt!)
6. Formblatt **Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb**
→Siehe anliegendes Formular
7. **FWD-Schul/Kita-Kooperationsformblatt** bei beabsichtigten Schul/Kitakooperationen
→Siehe anliegendes Formular
8. **VBG-Blatt**
→Siehe anliegendes Formular
9. Ehemalige Zivildienststelle?
Angabe darüber, ob die Einsatzstelle dem Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (ehemals Bundesamt für Zivildienst) als **ehemalige Zivildienststelle** im Sport bereits bekannt ist.
 Nein Ja (dann bitte die Rechtsträgernummer (RTR) angeben: _____)

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift/Stempel der Einsatzstelle

Bitte vollständig und unterschrieben zurücksenden an:

Sportjugend Schleswig-Holstein
Freiwilligendienste im Sport
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel
E-Mail: freiwilligendienste@sportjugend-sh.de

Anhang

Mustervorlage: Tätigkeitsbeschreibungen einer/s Freiwilligen im FWD im Sport (am Beispiel des FSJ-/BFD-Profiles „Kinder- und Jugendarbeit im Sport“)

Tätigkeiten im sportlichen Bereich:

- Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Sportturnieren oder -festen für Gruppen/Vereine;
- Mithilfe bei der Anleitung von Kindern/Jugendlichen in einer bestimmten Sportart (die Freiwilligen erwerben innerhalb des FWD eine Lizenz (ÜL oder Juleica);
- Mitgestaltung von Trainingseinheiten für Gruppen und Jugendmannschaften;
- Mitwirken bei der Betreuung von Jugendmannschaften;
- Unterstützung bei der Wettkampfbetreuung;
- Unterstützung bei der Sportbetreuung von Geflüchteten
- u.v.m.

Im Bereich überfachlicher Aufgaben des Vereins/Verbandes:

- Mitwirken bei der Organisation und Durchführung von Spielfesten;
- Mitgestaltung von Angeboten für Kinder- und Jugendgruppen im kulturellen, musisch-kreativen oder ökologischen Bereich (z.B. Zirkustheater, Basteln, Öko-Rallye etc.);
- Unterstützung der/s JugendwartIn bzw. des Jugendteams (z.B. Aktualisierung der Jugendordnung, Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit usw.);
- Mitgestaltung von Ausflügen und Freizeiten;
- Mitarbeit und Durchführung von Projekten;
- u.v.m.

im Verwaltungsbereich:

- Mithilfe bei Verwaltungstätigkeiten in geringem Umfang.

Hinweise und Tipps für die Tätigkeitsbeschreibungen:

- Die beschriebenen Tätigkeiten sind nur Vorschläge für das **Profil „Kinder- und Jugendarbeit im Sport“**. Weitere Ideen sind möglich. Es muss sich hierbei überwiegend um Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Sport handeln.
- Die Tätigkeitsbeschreibungen in den **fünf anderen BFD-Profilen** sind nach einem sjsh-Beratungsgespräch seitens der Einsatzstelle zu erarbeiten und der sjsh einzureichen. Meist bringen die Freiwilligen Kenntnisse und Fähigkeiten in bestimmten Bereichen mit, welche dann besonders genutzt werden können.
- **Auslandsaufenthalte** während des Freiwilligendienstes-Jahres bitte nicht zusätzlich aufführen. Diese müssen speziell im BFD vorab mit der sjsh abgestimmt werden.
- **Im BFD-Profil Spitzensport** können LeistungssportlerInnen anerkannt werden, wenn sie Angehörige der Nationalmannschaften (A-B-C-Kader), aussichtsreiche AnwärterInnen (D/C-Kader) oder StammspielerInnen von Bundesligamannschaften der olympischen sowie nichtolympischen Sportarten sind. Hierzu muss ein zusätzlicher Antrag zur Anerkennung als Spitzensportler/in eingereicht werden (Anträge sind bei der sjsh zu erhalten). Die Besonderheit dieses BFD-Profiles besteht darin, dass die Trainingszeit als Arbeitszeit anerkannt wird. Zum Nachweis der Trainingsplanung ist die Einsatzstelle verpflichtet, den Trainingsplan in einem Rhythmus von 3 Monaten an den FWD-Träger, die sjsh, zu übermitteln.

Achtung:

Bitte diese Mitteilung mit Vereinsunterschrift und Vereinsstempel versehen

Mitteilung über die Größe der Einsatzstelle

1. Kontaktdaten der Einsatzstelle:

Name der Einsatzstelle: _____

Vereinsanschrift:

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Ggf. Postfach: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ **FAX:** _____

Vereins-E-Mailanschrift: _____

Homepage: _____

2. Aufgabenstellung der Einsatzstelle laut Satzung:

- z.B. Förderung des Tennissports _____
- Ligabetrieb? _____
- Aktuelle Vereinszeitung/weitere Veröffentlichungen _____

3. Größe der Einsatzstelle:

a) Anzahl der Mitglieder (Erwachsene/Jugendliche) _____

b) Anzahl der Übungsleiter/innen bzw. Trainer/innen _____

c) Anzahl der Ehrenamtlichen (Vorstand) _____

d) Anzahl der Hauptamtlichen _____

4. Geschäftszeiten

5. Liegenschaften

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift/Stempel der Einsatzstelle

Erklärung über wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb



Die anzuerkennende Einrichtung

Name der Einsatzstelle
Straße und Hausnummer
PLZ und Ort

bzw. ihr Rechtsträger verfügt über

- keinen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. => Erklärung ohne weitere Angaben unterschrieben dem Antrag beifügen.
- einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. => mit weiteren Erklärungen auf diesem Blatt unterschrieben dem Antrag beifügen.

Anmerkung:

Wenn im Freistellungsbescheid vom Finanzamt steht: „Die Steuerpflicht erstreckt sich ausschließlich auf den von der Körperschaft unterhaltenden (einheitlichen) steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Im Übrigen....“, besteht ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb.

Besteht ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb, so ist dieser zu erläutern (Kurzbeschreibung des Umfangs, z.B. Vereinsgaststätte, Kegelbahn - woraus werden die steuerpflichtigen Einnahmen erzielt?).

Wir versichern ausdrücklich, dass der/die Freiwillige nicht im oben beschriebenen Bereich des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes eingesetzt wird.

Datum, Stempel, Unterschrift des Rechtsträgers

ÜBER DEN TRÄGER AN DIE ZENTRALSTELLE DEUTSCHE SPORTJUGEND

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

50964 Köln

Erweiterung des Tätigkeitsfeldes - Schul-/Kita-Kooperationen

Einsatzstelle (Verein/Verband): _____

Rechtsträgernummer: _____

Einsatzstellenummer: _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir planen, unsere/n zukünftige/n BFDlerin/ BFDler im Rahmen des Kooperationsprojekts „Schule und Verein“ in den folgenden Schulen in Sport-AGs/in folgenden Kitas zu folgendem ungefähren prozentualen Anteil der Arbeitszeit einzusetzen:

-	_____	Schule / Kita	-	_____	Adresse	_____	Anteil in %
-	_____	Schule / Kita	-	_____	Adresse	_____	Anteil in %
-	_____	Schule / Kita	-	_____	Adresse	_____	Anteil in %
-	_____	Schule / Kita	-	_____	Adresse	_____	Anteil in %

Eine schriftliche Kooperationsvereinbarung ist / die schriftlichen Kooperationsvereinbarungen sind diesem Schreiben beigelegt.

Unsere Zusammenarbeit mit den Schulen/den Kitas erfolgt auf Basis mündlicher Vereinbarungen, schriftliche Kooperationsvereinbarungen existieren nicht.

Wir haben folgende weiteren Anlagen beigelegt: _____

Mit freundlichen Grüßen

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift

Vereinsstempel

Anlage zum FWD-Anerkennungsantrag der Sportjugend Schleswig-Holstein

1. **Name der Einsatzstelle:** _____

Bankverbindung/IBAN EST: _____

2. Betriebsnummer:

Wir verfügen bereits über eine Betriebsnummer
(z.B. wegen hauptberuflich Beschäftigter)

Die Betriebsnummer lautet: _____

Wir beantragen für unseren Verein/Verband eine Betriebsnummer
bei der www.arbeitsagentur.de
(Unternehmen⇒Betriebsnummern-Service⇒Betriebsnummer beantragen)
und teilen diese **unverzüglich** der sjsh mit.

3. VBG-Nummer:

Wir verfügen über eine VBG-Nummer (Verwaltungsberufsgenossenschaft)

Die VBG-Nummer lautet: _____

unbedingt angeben:

PIN-Nummer: _____

(benötigt die sjsh für die VBG-Meldung-auch wenn die Meldung selbst vorgenommen wird)

Gefahrklasse: _____ Tarifschlüssel: _____

Wir nehmen die VBG-Meldung selbst vor und erhalten von der sjsh die
erforderlichen Meldeunterlagen.

Wir beantragen eine VBG-Nummer bei der www.vbg.de und teilen die o.g.
Daten **unverzüglich** der sjsh mit.

Ort, Datum

Unterschrift der Einsatzstelle